

"Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir." Seneca (um 4 v.Chr - 65 n.Chr.)

PSI-21, (Politik-Schule-Internet im Agenda 21 Prozess)

ein Konzept zur Umsetzung der **"Bildungs-Republik Deutschland"**

24.09.2008

Das Projekt PSI-21 sollte als Tandem-Projekt in der Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Trägern durchgeführt werden. PSI-21 richtet sich an alle Schulklassen, aller Schultypen auf den entsprechenden Jahrgangsstufen. PSI-21 ist in idealer Weise geeignet, die Synergieeffekte fächerübergreifenden Unterrichts zu verbessern.

Projekttablauf:

1. Die Schüler eines Jahrganges wählen ihr "Haupt-Themengebiet" aus. [z.B. Bildung, Wirtschaft, Umweltschutz, (...)]

In der Pilot-Fase kann diese Themenwahl "offline", in jeder Klasse mit Zetteln durchgeführt werden, im späteren Regelbetrieb erfolgt die Abstimmung im Internet durch jeden einzelnen Schüler.

2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt.

Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem "Haupt-Themengebiet" an die Schüler. Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern - Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern - Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern - Politiker auf Bundesebene, - oder perspektivisch -
- sogar auf europäischer Ebene.

3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen, entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen. Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine "Schülerfrage" stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann. Gesucht werden die "Top Ten" der Schülerfragen.

5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte sowie die "Schüler-Top Ten" Fragen zu beantworten.

6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.

7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. (Beispielhaft ist hier die SPD-Fraktion der BVV Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf welche dem Jugendparlament C-W volles Antragsrecht eingeräumt hat.)

Während der dafür relevanten Präphase, im Alter zwischen 12-18 Jahren, soll Schülern die Möglichkeit eingeräumt werden, sich aktiv, selbst in die Gesellschaft zu integrieren, indem sie gesellschaftliche Probleme identifizieren und politische Lösungsangebote für diese erarbeiten und den entsprechenden Entscheidungsgremien überantworten.

Die Jugendlichen können so bereits aus der Schule heraus ihre eigene Zukunft antizipieren und den verantwortlichen Politikern beratend zu Seite stehen.

Durch PSI-21, wird ein neuer Handlungsrahmen geschaffen, innerhalb dessen sich Jugendliche - „aus der Schule heraus“ - selbst in die Gesellschaft integrieren können. Sie bringen sich ein, weil die Gesellschaft ihnen ihre Lösungskompetenz zutraut und abverlangt.

Diese Kompetenzen zur Bewältigung von Komplexität, sind universell und werden seitens der Wirtschaft immer stärker nachgefragt, weil sie die Grundvoraussetzung für ihre zukünftigen Erfolge darstellen.

Albert Reinhardt

PSI-21 / Gattel-Stiftung
c/o Albert Reinhardt
Zempiner Steig 10
13 503 Berlin
tel.: +49(0)30 436 29 74
E-Mail: albert-reinhardt@psi-21.de
www.psi-21.de
www.gattel-stiftung.de